

STILMÖBEL BESONDERS GEFRAGT IST DER ROKOKO- UND BIEDERMEIER-STIL

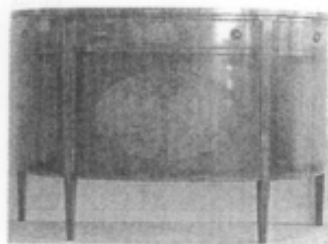
Nach alten Vorbildern



Stilecht nachgebaute Möbel bestechen durch handwerkliche Qualität und Details.

Hedda Möller

Stilmöbel sind immer sehr beliebt, aber nicht alle Freunde antiker Einrichtung wollen sich auch alte Möbel ins Haus stellen: Zu un bequem und wackelig sitzt es sich auf den durchgesessenen Polstern der Biedermeierstühle, der Holzwurm hat sich sichtbar durch den massiven Barock-Schrank gefressen und die Restaurierung der abgeblät terten Louis-seize-Kommode ver schlingt mehr Euro als das gute Stück selbst in der Antik-Auktion gekostet hat. Stilmöbel sind daher die Alternative für alle, die ihr Ambiente in der Möbelkultur vergan gener Jahrhunderte ausstatten wollen, ohne die Nachteile der Ori ginalen in Kauf nehmen zu müssen. Doch was sind eigentlich „Stilmöbel“? Für viele bezeichnet der



Empire-Stilmöbel mit Mahagoni-Furnier und einem dekorativen Element aus Elbe. Zu beziehen über Hannelore Greve

Begriff die zeitlich definierte Ein richtungs-Kultur vergangener Epochen, andere verstehen darun ter eine Art Wohn-Philosophie – et wa den von führenden Wohnzeit schriften gefeierten „Französi schen Landhausstil“ oder Möbel im „Bauernstil“. Ursula Geismann, Sprecherin vom Verband der Deut schen Möbelindustrie VDM schafft Klarheit: „Stilmöbel stehen für Ein richtungsgegenstände aller Epo chen zwischen 1780 bis 1920“. Da zu zählten neben dem englischen Rokoko der französische Klassizis-

Klassisch: Sofa Clarissa und Sessel Merkur mit handgearbeitetem Holzrahmen. FOTO: FINKELDEI, zu beziehen über KLaSSik Wohn Detail

mus (Louis XVI), das Empire, Bie dermeier und der Jugendstil.

Größte Nachfrage genießen die englischen Klassiker. Ikonen der britischen Möbelkultur wie Chip pendale, Hepplewhite, Sheraton oder Adam schufen von Mitte des 18. bis Anfang des 19. Jahrhun derts zeitlos-elegante Möbel von höchster Anmut und Funktionalität, die sich bis heute ungebroche ner Popularität erfreuen. Dazu zählt vor al lem auch das be rühmte „Chesterfield-Sofa“ mit den Leder noppn. „Es kaufen zunehmend junge Leute englische Stil möbel, mit denen sie ihre moderne Einrich tung aufwerten wol len“, sagt Bernd Müntzel vom Einrichtungs haus Hannelore Gre ve. Außerdem seien moderne Stilmöbel eine geschätzte Wert anlage – gute Pflege vorausgesetzt.

Besonders gefragt sind laut VDM derzeit Möbel im Rokoko- und Biedermeier-Stil. Doch das kann sich schnell ändern. „Die Vorlieben wechseln ständig, daher ist es schwer, ein Ranking

der beliebtesten Stile zu erstellen“, so Ursula Geismann.

Doch für alle Möbel gilt: Der An spruch bestimmt den Preis. Repli ken, die dem Vorbild in Material und Fertigungstechnik hundert prozentig entsprechen, sind auf Grund vieler Arbeitsschritte in Handarbeit teurer als maschinelle Massen-Produkte. Hier empfiehlt sich die Expertise eines Fachhänd lers. Paul Beard, Inha ber des Geschäfts

„Englische Stilmöbel - Antiquitäten und Accessoires“, verkauft nur Möbel ihm be kannter Hersteller sei nes Heimatlandes, die auch die kleinsten De tails des Ursprungs Entwurfs fertigen.

Auch die Firma Anno Dom Stilmöbel aus Finkedei hält sich nicht zwingend an klassische Vorbilder. Neben exakten Repli ken – unter anderem die Serie „Sharaton“ – interpretiert Senior Michael Maag die je weiligen Epochen in schlichterer Version: „Wir specken Profile und Fräsungen ab und erhalten dadurch ei nen klarere Linie. Das kommt sehr gut an“.



Regal Stendhal im Landhausstil aus Erie im Kirschholztönen ge beizt, innen gestrichen. FOTO: GRANGE, zu beziehen über Wohnart massiv

WORAUF SIE ACHTEN SOLLTEN

Generell sollten Käufer bei Holz möbeln auf eine gute Verarbeitung der Ecken, Verbindungen und der Schar niere achten. Ist die Oberfläche glatt – wie sie sein sollte – oder steht ein Bereich des Materials etwas vor? Öff nen Sie die Tür des Möbels, beden ken Sie den Öffnungswinkel, ist ge-

nügend Platz in dem vorgesehenen Raum vorhanden? Schubladen sollte man ganz herausziehen, den Boden und die rückwärtige, sonst nicht sichtbare Verarbeitung, genau an sehen. Handelt es sich um einen Tisch, so ist die Verbindung der Beine ge nau zu kontrollieren. (m6)